

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I (G9)**

Städtisches Gymnasium **Straelen**

Fach Geschichte

Fachschaft Geschichte, Stand 2023

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	2
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	1
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	2
2.4	Lehr- und Lernmittel	4
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	5
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	6

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Leitbild des Städtischen Gymnasiums Straelen

Präambel

Wir verstehen uns als eine Schulgemeinschaft, die von Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen sowie allen Mitarbeiter*innen vertrauensvoll und in gegenseitiger Wertschätzung miteinander gestaltet wird. Wichtig sind uns dabei Offenheit, gegenseitige Toleranz und die Akzeptanz der individuellen Persönlichkeit sowie die Übernahme von konkreter Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt.

Leitsatz 1

Wir schaffen für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eine motivierende Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Deshalb verwirklichen wir in unserem Schulalltag ein Zusammenleben nach klaren Regeln eines respektvollen Miteinanders, geprägt von Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, fördern wir die Fähigkeiten, Konflikte im Rahmen einer dialogischen Streitkultur zu bewältigen und gestalten das Schulleben sowie -gebäude attraktiv, damit wir uns gerne dort aufhalten.

Leitsatz 2

Wir beraten und fördern unsere Schüler*innen ihrer Persönlichkeit entsprechend.

Wir initiieren die Förderung und Entwicklung von Leistungen, ein ganzheitliches Lernen und geben vielfältige Hilfestellungen zur individuellen Bildungsplanung. Hierzu nutzen wir unsere auf die verschiedenen Jahrgangsstufen ausgerichteten Beratungs- und Förderkonzepte.

Leitsatz 3

Wir vermitteln unseren Schüler*innen fachliche, methodische, digitale und soziale Kompetenzen. Diese ermöglichen es ihnen eine qualifizierte Ausbildung oder ein Hochschulstudium zu absolvieren und sich in der sich stetig wandelnden Welt zurechtzufinden.

Wir arbeiten fächerübergreifend mit vielfältigen Methoden unter Verwendung analoger und digitaler Medien, um problemlösendes und vernetztes Denken sowie Medienkompetenz zu fördern. Dabei unterstützen uns auch verschiedene Institutionen und Partner an außerschulischen Lernorten.

Leitsatz 4

Wir gestalten interkulturelle Bildung und eröffnen unseren Schüler*innen somit die Möglichkeit zur Vorbereitung auf ein Leben in der globalisierten Welt.

Wir pflegen die internationale, europäische, insbesondere euregionale Zusammenarbeit mit Partnerschulen in Form von Austauschprogrammen sowie internationale Projekte.

Leitsatz 5

Wir leben und arbeiten orientiert am Konzept der Nachhaltigkeit.

Wir streben eine allumfassende und fächerübergreifende Bildung im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung an. Dabei finden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte sowie deren Verknüpfung eine besondere Berücksichtigung.

1.2 Rahmenbedingungen des schulischen Umfeldes

Das Städtische Gymnasium Straelen wurde 1992 gegründet und nahm 1993 den ersten Jahrgang 5 auf. Unsere Schule liegt im ländlichen Raum, nahe der niederländischen Grenze und ist Teil des „Schulcampus Straelen“, der neben unserem Gymnasium außerdem die Katharinen-Grundschule sowie die Sekundarschule beherbergt und damit alle möglichen Schullaufbahnen ermöglicht. Etliche unserer ca. 650 Schülerinnen und Schüler wohnen in der näheren oder sogar unmittelbaren Umgebung.

Das vorbildliche, moderne und gepflegte Schulgebäude ist großzügig und einladend, es verfügt über ausgezeichnet ausgestattete Räume in allen Fachbereichen. Das Schulgebäude wird geprägt von seiner zeitlosen Architektur und bietet durch seine großen Fensterfronten helle, freundliche und gut zu lüftende Klassenräume. Alle Unterrichtsräume verfügen dank unseres engagierten Schulträgers über moderne und zeitgemäße (Unterrichts-)Technik. Darüber hinaus bietet das Gymnasium ein äußerst ansprechendes Forum (Aula) mit idealer Technikausstattung für Veranstaltungen verschiedenster Art, aber auch eine vorbildlich mit digitalen und analogen Medien sowie ansprechendem Mobiliar ausgestattete Bibliothek und unterschiedlichen Bedarfen gerecht werdende Räumlichkeiten für die Pädagogische Übermittagsbetreuung (PÜB).

Die Stadt Straelen als Schulträger sorgt für eine ausgezeichnete Infrastruktur: Gebäudeausstattung und personelle Ausstattung sind weit überdurchschnittlich gut; es existiert ein Glasfaseranschluss inklusive WLAN, welches den Schülerinnen und Schülern gemäß unserer WLAN-Nutzungsordnung zur Verfügung steht. Seit dem Schuljahr 2022/23 stattet der Schulträger zudem alle Schüler*innen ab Jahrgang 7 mit zentral administrierten iPads inklusive Stift und Tastatur sowie einem Microsoft 365-Zugang aus.

Unsere Schule ist Kooperationspartner der benachbarten Sekundarschule; die Zusammenarbeit soll Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule einen sanften Übergang in die Oberstufe unserer Schule ermöglichen.

Zum schulischen Umfeld zählen Veranstaltungsorte, Exkursionsziele im Kreis Kleve, den angrenzenden Niederlanden mit dem Mittelzentrum Venlo und den benachbarten Kreisen, im Ruhrgebiet und in den Großstädten Düsseldorf, Moers, diese sind für unsere Schülerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oft nicht gut zu erreichen. Dem begegnet die Schule durch ein dichtes Fahrten-, Exkursionsprogramm, durch Thementage; die Finanzierung der Kosten für Bus und Bahn werden durch den Schulträger und den Förderverein der Schule unterstützt.

Die Stadt Straelen mit rd. 16.500 Einwohnern liegt zentral im Herzen der Euregio, einem der größten zusammenhängenden gartenbaulichen Produktionsgebiete Europas. Die überdurchschnittlich hohe Arbeitsplatzdichte resultiert aus einem breiten mittelständischen Unternehmensangebot im Einzelhandel, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung. Daher findet sich ein überdurchschnittlich gutes Angebot an Praktikumsstellen – auch für angehende Abiturienten - bereits in der Stadt.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen Geschichte eine zentrale Rolle.

Gefördert werden diese Kompetenzen durch das Präventionskonzept der Schule.

Die Teilnahme an den oben beschriebenen kinder- und jugendkulturellen Angeboten der Stadt wird durch entsprechende Unterrichtsvorhaben initiiert und soll die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

Schulprogrammatisch festgelegt sind folgende Projekte:

- Besuch des Stadtarchivs Straelen zu verschiedenen Themen
- Stolperstein-Rundgang in der Klasse 9 (begleitet durch schuleigenen Flyer)
- Thementage (z.B. EL-DE-Haus Köln, LVR Niederrheinmuseum Wesel, jüdisches Museum Westfalen, Synagoge Duisburg, Neandertalmuseum in Mettmann o.Ä.)
- Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Vorrangiges Ziel bei den Schülerinnen und Schülern ist die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Dieses dient zur politischen und gesellschaftlichen Partizipation an unserer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft und soll einen toleranten Umgang mit Alteritätserfahrung fördern. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, wertebundene Verantwortung für die Gesellschaft in Anlehnung an die freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu übernehmen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben im Fach Geschichte

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Zur verbesserten Lesbarkeit werden die im Folgenden aufgezählten **übergeordneten Kompetenzerwartungen** in der Übersicht nur mit ihrer Abkürzung (z.B. SK 1) angegeben.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Verbraucherbildung

Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler u.a. erkennbar werden, wie sich menschliche Gesellschaften in Zeit und Raum durch sich verändernde Formen des Wirtschaftens entwickelten und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hineinwirken. Damit wird – eingebettet in das Ziel eines reflektierten Geschichtsbewusstseins – mithilfe historischer Fokussierungen ein Beitrag zur Förderung einer gegenwarts- und zukunftsorientierten Konsumkompetenz geleistet.

Dabei beleuchtet das Fach historische Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen

- übergeordneter Bereich: Allgemeiner Konsum
- Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht
- Bereich B: Ernährung und Gesundheit
- Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
- Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 6

Unterrichtsvorhaben I: IF 1 - Frühe Kulturen und erste Hochkulturen (Zeitbedarf: 10 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Steinzeitliche Lebensformen	Das Inhaltsfeld umfasst die Entwicklung des Menschen und einschneidende Veränderungen seiner Lebensweisen in den ersten Kulturen und Hochkulturen unter technischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Aspekten. Die Neolithische Revolution verdeutlicht, dass der Wechsel von der aneignenden zur produzierenden Wirtschaftsform mit neuen Formen des Zusammenlebens und Konsumierens einherging, aber auch eine Veränderung des menschlichen Lebens im Verhältnis zur Natur und Umwelt bedingte.	Sachkompetenz SK 1, 3, 4, 6 Methodenkompetenz MK 3 Urteilskompetenz UK 3, 4 Verbraucherbildung Ü, B, D	Sachkompetenz Die SuS - unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit, - beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens. Urteilskompetenz Die SuS beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. Schwerpunkte: - Umgang mit Sachquellen und Darstellungen - Anbahnung erster Urteilsbildungsprozesse	Abbildungen von Werkzeug- und Knochenfunden -> Sachquellen untersuchen Vergleich von Rekonstruktionszeichnungen des Lebens in Alt- und Jungsteinzeit evtl. Neandertalmuseum als außerschulischer Lernort
Handel in der Bronzezeit	Das Inhaltsfeld umfasst die Entwicklung des Menschen und einschneidende Veränderungen seiner Lebensweisen in den ersten Kulturen und Hochkulturen unter technischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Aspekten. Schon seit den Frühen Hochkulturen verband der Austausch von Waren, Informationen und Technologien das Leben und die Siedlungsräume von Menschen überregional, barg jedoch auch Konfliktpotential um z.B. Ressourcen, Handelsgüter und Siedlungsräume.	Sachkompetenz SK 1, 5, 8 Urteilskompetenz UK 3 Verbraucherbildung A	Sachkompetenz Die SuS - beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, - erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit. Urteilskompetenz Die SuS erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. Schwerpunkt: Urteilsbildung	Himmelsscheibe von Nebra Funktion und Bedeutung von Metall
Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	Das Inhaltsfeld umfasst die Entwicklung des Menschen und einschneidende Veränderungen seiner Lebensweisen in den ersten Kulturen und Hochkulturen unter technischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Aspekten. Ausgehend von der Interdependenz von Mensch und Umwelt werden am Beispiel Ägyptens zentrale Merkmale einer frühen Hochkultur sichtbar.	Sachkompetenz SK 2 – 4, 6 – 8 Methodenkompetenz MK 3 – 4 Urteilskompetenz UK 2 – 5 Verbraucherbildung C, D	Sachkompetenz Die SuS - beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, - erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. Schwerpunkte: - Umgang mit Textquellen - Anbahnung erster Recherchekompetenzen	Beamte des Pharaos Doku „BBC Beyond Imagination - Die Pyramide - Die letzten Geheimnisse der Cheops-Pyramide“ Nil Staatliche und gesellschaftliche Strukturen

				erste Internetrecherchen zur Anbahnung weiterer, ausführlicherer Projekte
--	--	--	--	---

Unterrichtsvorhaben II: IF 2 - Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum (Zeitbedarf: 15 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis	Das Inhaltsfeld behandelt das Leben in griechischen Poleis. Am Beispiel Athens und Spartas wird ersichtlich, wie die Griechen – trotz einer verbindenden Sprache und gemeinsamen Götterwelt – ihr Zusammenleben recht unterschiedlich gestalteten.	Sachkompetenz SK 1 – 2, 4, 6 – 7 Methodenkompetenz MK 2 – 4 Urteilskompetenz UK 1 – 4, UK 6 Handlungskompetenz HK 1 – 4	Sachkompetenz Die SuS vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. Urteilskompetenz Die SuS - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), - beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen. Schwerpunkte: - Umgang mit Bildquellen - Werturteilsbildung / Gegenwartsbezug	Vergleich antike und moderne Demokratie Alltagsgeschichte im Vergleich
Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum	Das Inhaltsfeld behandelt das Leben im antiken Rom. Die Wechselbeziehung zwischen Expansion und Systemwandel in Gesellschaft und Politik wird am antiken Rom nachgezeichnet. Des Weiteren werden Lebenswirklichkeit und -gestaltung in der römischen Familie und Gesellschaft behandelt. Das Inhaltsfeld gibt Einblicke in die für die europäische Kultur grundlegende Bedeutung der Romanisierung und eröffnet einen Blick auf andere und fremde Kulturkreise.	Sachkompetenz SK 3 – 6, 8 Methodenkompetenz MK 1 – 6 Urteilskompetenz UK 1 – 3, 5 – 6 Handlungskompetenz HK 1 – 4 Verbraucherbildung C, D	Sachkompetenz Die SuS - erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, - stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, - vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes). Urteilskompetenz Die SuS - beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, - beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. Schwerpunkt: Projektarbeit (digitale Recherche und Präsentation)	Projekt zum Alltagsleben in Rom, digital unterstützt, im Vergleich mit heute Romanisierung, Beispiel Germanien -> Xanten, evtl. als außerschulischer Lernort

Unterrichtsvorhaben III: IF 3a - Lebenswelten im Mittelalter (Zeitbedarf: 10 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich	Anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich werden Konflikte um Herrschaft und ihre Legitimation sowie zeittypische Denkweisen ersichtlich.	Sachkompetenz SK 3 – 4, 6 – 8 Methodenkompetenz MK 4 Urteilskompetenz UK 2 – 4 Handlungskompetenz HK 3	Sachkompetenz Die SuS - erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich, - erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft. Urteilskompetenz Die SuS beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft. Schwerpunkt: Urteilsbildung	Lehnseid als Sichtbarmachung von Herrschaft
Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster	Das Inhaltsfeld stellt Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen in der Agrargesellschaft in den Mittelpunkt und zeigt, wie Frauen und Männer unterschiedlichen Glaubens in ihre Lebenswelten eingebunden waren.	Sachkompetenz SK 1 – 2, 4 – 5, 8 Methodenkompetenz MK 2 – 6 Urteilskompetenz UK 2 – 6 Handlungskompetenz HK 1, 3 – 4	Sachkompetenz Die SuS erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft. Urteilskompetenz Die SuS - beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft, - hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. Schwerpunkt: Umgang mit Geschichtsbildern	Geschichtsbilder in Filmen, Konsolenspielen, Dokus, Mittelaltermärkte, Spielzeug (Playmobil/Lego), Ritterspiele...

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7

Unterrichtsvorhaben I: IF 3b - Lebenswelten im Mittelalter (Zeitbedarf: 8 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner	Das Inhaltsfeld stellt Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen in Städten in den Mittelpunkt.	Sachkompetenz SK 1, 3 Methodenkompetenz MK 2, 6 Urteilskompetenz UK 1, 3 – 4 Handlungskompetenz HK 1 – 2 Verbraucherbildung D	Sachkompetenz Die SuS erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten. Urteilskompetenz Die SuS erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt. Schwerpunkt: Lernen an außerschulische Lernorte	Auf Spurensuche in der eigenen Stadt (Kooperation Stadtarchiv) Analyse und Vergleich von Gründungsurkunden Streitgespräch zur Frage „Macht Stadtluft frei?“ Juden
Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime	Das Inhaltsfeld zeigt, wie Frauen und Männer unterschiedlichen Glaubens in ihre Lebenswelten eingebunden waren.	Sachkompetenz SK 2 – 4, 6 Methodenkompetenz MK 3 Urteilskompetenz UK 1 – 2, 4 Handlungskompetenz HK 2 – 3	Urteilskompetenz Die SuS beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. Schwerpunkte: - Urteilsbildung - Gegenwartsbezug	Spanien unter arabischer Herrschaft
Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika	Das Inhaltsfeld nimmt transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika und den damit einhergehenden Austausch von Waren, technischen Innovationen und Kultur entlang landgestützter sowie maritimer Netzwerke des Fernhandels in den Blick. Das Inhaltsfeld erlaubt Einsichten in zeitgenössische Perspektiven auf als fremd wahrgenommene Menschen anderer Kulturkreise sowie auf Folgen kultureller Kontakte im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt.	Sachkompetenz SK 3, 5, 8 Methodenkompetenz MK 2, 4 – 6 Urteilskompetenz UK 2, 4 Handlungskompetenz HK 2-3 Verbraucherbildung A, D	Sachkompetenz Die SuS - informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte, - beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. Urteilskompetenz Die SuS vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.	Sklavenhandel in Timbuktu

Unterrichtsvorhaben II: IF 4 - Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte (Zeitbedarf: 10 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Renaissance, Humanismus, Reformation	Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfelds stehen Innovationen, Veränderungen, Umbrüche und Kontinuitäten in den Bereichen der Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik. Der mit der Reformation einhergehende Umbruch bewirkte bis heute spürbare Folgen.	Sachkompetenz SK 4 – 6 Methodenkompetenz MK 5, 6 Urteilskompetenz UK 1 – 2, 4, 6 Handlungskompetenz HK 1, 3 – 4 Verbraucherbildung A, C	Sachkompetenz Die SuS stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. Urteilskompetenz Die SuS - beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, - beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen. Schwerpunkte: - Urteilsbildung - Gegenwartsbezug	Fächerübergreifende Kooperation mit Religion
Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg	Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfelds stehen Innovationen, Veränderungen, Umbrüche und Kontinuitäten in den Bereichen der Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik. Dem Aufbruch in eine neue „fortschrittlichere“ Zeit widersprechende, mit neuen Gewalterfahrungen verbundene Gegenbewegungen manifestierten sich in den Hexenverfolgungen und im Dreißigjährigen Krieg. Dieser Krieg verdeutlicht die Brisanz von Konflikten mit religiösen Kontexten.	Sachkompetenz SK 1, 3 Methodenkompetenz MK 2 Urteilskompetenz UK 3 – 4 Handlungskompetenz HK 1, 2	Sachkompetenz Die SuS - erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen, - erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen. Schwerpunkt: Lernen an außerschulische Lernorte	Stadtarchiv Straelen, Hexenberg
Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen	Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfelds stehen Innovationen, Veränderungen, Umbrüche und Kontinuitäten in den Bereichen der Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik. Dem Aufbruch in eine neue „fortschrittlichere“ Zeit widersprechende, mit neuen Gewalterfahrungen verbundene Gegenbewegungen manifestierten sich im kulturellen Zerstörungswerk der Europäer in der „Neuen Welt“.	Sachkompetenz SK 2 – 4, 6 Methodenkompetenz MK 3 Urteilskompetenz UK 2, 4 Handlungskompetenz HK 2 – 3	Sachkompetenz Die SuS erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. Urteilskompetenz Die SuS bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. Schwerpunkte: - Urteilsbildung - Gegenwartsbezug	Encomienda-System

Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege	Frühkapitalistische private Handelsgesellschaften bieten Einblick in die Verbindung wirtschaftlicher und politischer Interessen. Im Zuge der Entdeckungsfahrten führte der Handel mit und der Konsum von neuen Waren zunehmend zu einer globalen Verflechtung.	Sachkompetenz SK 3, 5, 8 Methodenkompetenz MK 2, 4 – 6 Urteilskompetenz UK 2, 4 Handlungskompetenz HK 2 – 3 Verbraucherbildung A, D	Sachkompetenz Die SuS erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. Urteilskompetenz Die SuS beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht. Schwerpunkte: - Urteilsbildung - Gegenwartsbezug	
---	--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben III: IF 5 - Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (Zeitbedarf: 17 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Französische Revolution und Wiener Kongress	Die vermeintlichen Selbstverständlichkeit Nation rückt in diesem Inhaltsfeld in den Fokus der Betrachtung. Anhand der Nationalstaatsbildungen Frankreichs wird deutlich, dass diese zwar in verschiedenen Veränderungsgeschwindigkeiten, Formen und mit Brüchen verlief, jedoch als Entwicklung hin zu modernen Staatsbürgergesellschaften zu bewerten ist.	Sachkompetenz SK 2 – 4, 6 Methodenkompetenz MK 3 – 5 Urteilskompetenz UK 1 – 4, 6 Handlungskompetenz HK 1, 3 Verbraucherbildung B	Sachkompetenz Die SuS - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution, - benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen, - stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. Urteilskompetenz Die SuS - beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, - bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. Schwerpunkt: Urteilsbildung	Rollenspiele
Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung	Die vermeintlichen Selbstverständlichkeiten Nation rückt in diesem Inhaltsfeld in den Fokus der Betrachtung. Anhand der Nationalstaatsbildungen Deutschlands wird deutlich, dass diese zwar in verschiedenen Veränderungs-geschwindigkeiten, Formen und mit Brüchen verlief, jedoch als	Sachkompetenz SK 3 – 4, 6 Methodenkompetenz MK 3 – 5	Sachkompetenz Die SuS erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. Urteilskompetenz	

	Entwicklung hin zu modernen Staatsbürgergesellschaften zu bewerten ist.	Urteilskompetenz UK 1, 3, 6 Handlungskompetenz HK 2 – 3	Die SuS beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49. Schwerpunkt: Urteilsbildung	
Industrialisierung und Arbeitswelten	Der inhaltliche Schwerpunkt Industrialisierung zielt auf ein Phänomen, welches keine abgeschlossene Epoche kennzeichnet und dessen gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische, technologische und kulturelle Herausforderungen und Konsequenzen bis heute Bestand haben.	Sachkompetenz SK 1 – 4 Methodenkompetenz MK 2, 5 – 6 Urteilskompetenz UK 2 – 4, 6 Handlungskompetenz HK 1, 3 Verbraucherbildung A, B, D	Sachkompetenz Die SuS - erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, - unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland, - erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. Urteilskompetenz Die SuS beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. Schwerpunkt: Präsentationen	Gesellschaft im Kaiserreich

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9

Unterrichtsvorhaben I: IF 6 - Imperialismus und Erster Weltkrieg (Zeitbedarf: 12 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Imperialistische Expansionen in Afrika	Das Inhaltsfeld greift die Auswirkungen eines übersteigerten und zunehmend aggressiver werdenden Nationalismus auf, der zu einem Wettstreit um die Verteilung von Kolonien führte. In den Jahrzehnten nach der Reichsgründung wird deutlich, wie stark die verantwortlichen politischen Akteure im Denken und Weltanschauungen ihrer Zeit verhaftet waren und welche innen- wie außenpolitischen Konsequenzen sich daraus ergaben.	Sachkompetenz SK 2 – 6 Methodenkompetenz MK 2, 4 – 5 Urteilskompetenz UK 2 – 3, 5 Handlungskompetenz HK 1 – 4	Sachkompetenz Die SuS erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. Urteilskompetenz Die SuS bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote.	Deutscher Kolonialismus in Namibia Herero und Nama
Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs	Das Inhaltsfeld greift die Auswirkungen eines übersteigerten und zunehmend aggressiver werdenden Nationalismus auf, der mit dem Ersten Weltkrieg in die „Urkatastrophe“ eines Jahrhunderts führte. In den Jahrzehnten nach der Reichsgründung wird deutlich, wie stark die verantwortlichen politischen Akteure im Denken und Weltanschauungen ihrer Zeit verhaftet waren und welche innen- wie außenpolitischen Konsequenzen sich daraus ergaben. Gegenstand des Inhaltsfeldes sind zudem Formen der kollektiven Erinnerung und des Umgangs mit Vergangenheit damals und heute.	Sachkompetenz SK 2 – 4, 6 Methodenkompetenz MK 2 – 4 Urteilskompetenz UK 2 – 5 Handlungskompetenz HK 2, 3 Verbraucherbildung D	Sachkompetenz Die SuS - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs, - erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung. Urteilskompetenz Die SuS - beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen, - bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.	Filmauszüge „They Shall not grow old“ (Peter Jackson)
Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	Das Jahr 1917 wird in der Retrospektive als historischer Scheidepunkt des Ersten Weltkriegs angesehen.	Sachkompetenz SK 1 Urteilskompetenz UK 4	Urteilskompetenz Die SuS erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917.	
Pariser Friedensverträge		Sachkompetenz SK 3 – 4, 6	Sachkompetenz Die SuS erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.	

Unterrichtsvorhaben II: IF 7 - Weimarer Republik (Zeitbedarf: 13 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Etablierung einer Demokratie	Auch in der Agonie der Weimarer Republik gab es Handlungsspielräume der politischen Verantwortlichen.	Sachkompetenz SK 3 – 8 Urteilskompetenz UK 2 – 4 Handlungskompetenz HK 1, 3	Sachkompetenz Die SuS - erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätssystem im Kontext der Novemberrevolution, - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung. Urteilskompetenz Die SuS beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie.	Doku „Die Deutschen: Gustav Stresemann und die Republik“
Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Reale Ausgangsbedingungen der Weimarer Republik, Entwicklungschancen und interne wie externe Belastungsfaktoren, Erfolge und Misserfolge der ersten deutschen Demokratie stehen neben dem Scheitern der Republik im Fokus dieses Inhaltsfeldes. Dabei werden für die Fragilität und Stabilität der Weimarer Republik politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte in den Blick genommen. Basierend auf dem verfassungsrechtlich kodifizierten Wahlrecht auch für Frauen werden politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung der Geschlechter im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit untersucht. Massenarbeitslosigkeit, Konsumkultur und „Neue Medien“ prägten das Alltagsleben der Menschen mit.	Sachkompetenz SK 8 Urteilskompetenz UK 1 – 3, 6 Verbraucherbildung D	Urteilskompetenz Die SuS - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.	
Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur	Konsumkultur und „Neue Medien“ prägten das Alltagsleben der Menschen mit.	Sachkompetenz SK 6 Methodenkompetenz MK 3, 4 Verbraucherbildung C	Sachkompetenz Die SuS stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.	Mode, Tanz, Bildende Kunst, Musik Otto Dix: „Großstadt“ (Triptychon)
Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	Massenarbeitslosigkeit prägte das Alltagsleben der Menschen mit. In der Weltwirtschaftskrise werden die Interdependenz und Fragilität der	Sachkompetenz SK 3, 8 Urteilskompetenz	Urteilskompetenz Die SuS erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise.	Überreste (Geldscheine)

	Volkswirtschaften sowie verschiedene Lösungsansätze und deren Folgen deutlich.	UK 1, 4 Handlungskompetenz HK 2 Verbraucherbildung A		
--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben III: IF 8 - Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (Zeitbedarf: 10 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)	Das Inhaltsfeld geht von den historischen Bedingungen der NS-Herrschaft aus. Die Auseinandersetzung mit Erfahrungen von Zerschlagung demokratischer Institutionen und Errichtung totalitärer Herrschaft ist ebenso Gegenstand des Inhaltsfeldes wie die begründete Reflexion des eigenen Demokratieverständnisses.	Sachkompetenz SK 4, 6 Urteilskompetenz UK 3 – 4 Handlungskompetenz HK 2	Sachkompetenz Die SuS erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus. Urteilskompetenz Die SuS nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats.	Doku „Hitler: Die ersten 100 Tage“
Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem	Das Inhaltsfeld geht von den Ausprägungen der NS-Herrschaft aus. Die Auseinandersetzung mit Erfahrungen von Errichtung totalitärer Herrschaft ist ebenso Gegenstand des Inhaltsfeldes wie die begründete Reflexion des eigenen Humanitäts- und Demokratieverständnisses.	Sachkompetenz SK 2, 8 Urteilskompetenz UK 1, 4 Handlungskompetenz HK 3 – 4	Urteilskompetenz Die SuS erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen.	
Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand	Das Inhaltsfeld geht von den Auswirkungen der NS-Herrschaft aus. Für die Behandlung des Inhaltsfeldes gilt in besonderer Weise, die auf Basis der westlichen, aufgeklärten Tradition errungenen Menschen- und Bürgerrechte in ihrer universellen Gültigkeit zu verorten.	Sachkompetenz SK 3 Urteilskompetenz UK 2 – 3 Handlungskompetenz HK 2 – 3 Verbraucherbildung C, D	Sachkompetenz Die SuS erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. Urteilskompetenz Die SuS - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.	Bilder, Photographien
Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	Die Auseinandersetzung mit Erfahrungen von Krieg und organisiertem Massenmord ist ebenso Gegenstand des Inhaltsfeldes wie die begründete Reflexion des eigenen Humanitätsverständnisses. Welche globale Dimension und Kohärenz der Zweite Weltkrieg hatte, zeigen der Kriegseintritt der USA nach Pearl Harbor und die Kriegserklärung an	Sachkompetenz SK 1, 3 Urteilskompetenz UK 5 – 6 Handlungskompetenz	Sachkompetenz Die SuS - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar, - erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.	Zeitzeugenberichte (bpb), Zeitzeugenportale Doku: „Ausschwitz – Sonderkommandos“

	die USA durch NS-Deutschland. Für die Behandlung des Inhaltsfeldes gilt in besonderer Weise, die auf Basis der westlichen, aufgeklärten Tradition errungenen Menschen- und Bürgerrechte in ihrer universellen Gültigkeit zu verorten.	HK 4	Urteilskompetenz Die SuS erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	Filmauszüge: „Der Junge im gestreiften Pyjama“
Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext		Sachkompetenz SK 5 Methodenkompetenz MK 1 – 2, 5 Urteilskompetenz UK 2 – 3, 5 Verbraucherbildung D	Urteilskompetenz Die SuS beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.	Gegenwartsbezug

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 10

Unterrichtsvorhaben I: IF 9 - Internationale Verflechtungen seit 1945 (Zeitbedarf: 12 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege	In diesem Inhaltsfeld werden national-, europa- und globalgeschichtliche Folgen des Zweiten Weltkriegs und deren Verflechtungen vor allem auf der politischen Ebene behandelt, Beispiel Blockbildung.	Sachkompetenz SK 4, 6 Urteilskompetenz UK 3, 5 Handlungskompetenz HK 3	Sachkompetenz Die SuS - beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, - stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar. Urteilskompetenz Die SuS beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland.	Koreakrieg, Chruschtschow Kennedy, Kubakrise
Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen	Ausgehend von der Blockbildung nach 1945 wird deutlich, dass die schrittweise Wiedererlangung der Souveränität beider deutscher Staaten mit der West- bzw. Osteinbindung und der Eingliederung in supranationale Organisationen und Institutionen verbunden war.	Urteilskompetenz UK 2 – 3, 6	Urteilskompetenz Die SuS erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West.	
Entkolonialisierung	In diesem Inhaltsfeld werden national-, europa- und globalgeschichtliche Folgen des Zweiten Weltkriegs und deren Verflechtungen vor allem auf der politischen Ebene behandelt. Dabei richtet sich der Blick auf das Spannungsverhältnis von Entwicklungspolitik und wirtschaftlich-politischen Interessen im postkolonialen Zeitalter.	Urteilskompetenz UK 3 – 4 Handlungskompetenz HK 1 – 4 Verbraucherbildung A, D	Urteilskompetenz Die SuS beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit.	
Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten	Es werden Interdependenzen zwischen internationalen Entwicklungen und nationaler Politik deutlich, die letztlich auch im Kontext der deutschen Wiedervereinigung und der Umbrüche in Mittel- und Osteuropa sichtbar waren.	Sachkompetenz SK 1, 3 – 4, 6 Urteilskompetenz UK 1 – 3	Sachkompetenz Die SuS - beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, - erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. Urteilskompetenz Die SuS	Zwei-plus-Vier-Vertrag

			- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung, - beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.	
--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II: IF 10 - Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 (Zeitbedarf: 23 Doppelstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte	Beschreibung des Inhaltsfelds	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Beispiele für den Unterricht
Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West		Methodenkompetenz MK 2, 6 Urteilskompetenz UK 1 – 3 Handlungskompetenz HK 4	Urteilskompetenz Die SuS bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.	Stolpersteine, Juden in Straelen (Stadtarchiv)
Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt	Dieses Inhaltsfeld nimmt im Wesentlichen die gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Entwicklungen in den Blick.	Sachkompetenz SK 3, 5, 8 Verbraucherbildung Ü, B – D	Sachkompetenz Die SuS - erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.	Deutsche Jugend in den 1960er-Jahren (Ost und West)

<p>Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</p>	<p>Dieses Inhaltsfeld nimmt im Wesentlichen die gesellschaftspolitischen Entwicklungen in den Blick, die die beiden deutschen Staaten im Innern geprägt, in ihren Beziehungen zueinander bestimmt und zu kontroversen Debatten um deren Deutung geführt haben.</p>	<p>Sachkompetenz SK 3 – 4, 6 – 7</p> <p>Urteilskompetenz UK 2 – 3, 5 – 6</p> <p>Handlungskompetenz HK 4</p>	<p>Sachkompetenz Die SuS erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“, - erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge. 	<p>Deutsch-deutsches Länderspiel 1974</p>
<p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</p>	<p>Der „Ölpreisschock“ und die damit verbundene Diskussion um die Grenzen des Wachstums verdeutlichen, wie sich wirtschaftliche Fragen und gesellschaftliche Diskurse gegenseitig beeinflussen. Dies gilt in besonderem Maße für Fragen, die sich aus der noch andauernden Umwandlung der Arbeitswelt und des Sozialstaats im Kontext der Globalisierung sowie aus den Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschafts- und Umweltpolitik ergeben.</p>	<p>Sachkompetenz SK 5, 8</p> <p>Urteilskompetenz UK 3 – 4, 6</p> <p>Handlungskompetenz HK 2, 4</p> <p>Verbraucherbildung</p>	<p>Sachkompetenz Die SuS erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, - vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung. 	<p>Autofreie Sonntage</p>

		A, C		
--	--	------	--	--



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- Persönlichkeitserziehung durch exemplarische Auseinandersetzung mit allgemeingültigen Problemen menschlicher Geschichte
- Binnendifferenzierung durch verschiedene Arbeitstechniken und Materialien
- problematisierender, schülerorientierter und gegenwartsorientierter Geschichtsunterricht
- sukzessive Medienerziehung (s. Medienkonzept)
- fächerübergreifende Aspekte: s. o.
- transparenter Umgang mit Schülern in Hinblick auf die Leistungsbewertung

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte

hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Ergebnisse der selbstständigen Erarbeitungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen und Referate, szenisches Spiel/Rollenspiel/Planspiel, methodischer Umgang mit Karten, Quellen, Sachtexten und Gegenständen)
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Produkte)
- kurze Lernerfolgsüberprüfungen
- Projektarbeiten im Bereich Lokal- oder Regionalgeschichte (z.B. Archivarbeit im Stadtarchiv Straelen)
- Heftführung.

Ergänzt werden diese unterrichtlichen Aktivitäten durch Beteiligung an Veranstaltungen im öffentlichen Raum:

- Mitarbeit an Thementagen (z.B. Exkursionen zum APX, Neandertalmuseum, Römisch-Germanisches Museum Köln, Stadtextkursionen in Kempen, Ruhrpark Nord, NS-Gedenkstätte Köln, Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn etc.)
- Gestaltung des Volkstrauertages durch SuS
- Diskussionen mit Jugendoffizieren der Bundeswehr (Auslandeinsätze)
- Beteiligung an Projekten des Historischen Vereins Geldern
- Gemeinsame Projekte mit den evangelischen und katholischen Kirchen
- Gestaltung des Gedenktages zur Befreiung des KZs Auschwitz und Diskussionen mit Zeitzeugen in Zusammenarbeit mit der VHS
- Zeitzeugeninterviews in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Geldern.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Dabei wenden die Fachlehrer und Fachlehrerinnen folgende Kriterien an:

- sachliche Angemessenheit von historischen Ereignissen und Prozessen
- Orientierung an den oben ausgewiesenen Kompetenzen der verschiedenen Bereiche
- Kontinuität in der Mitarbeit
- Problemorientierung
- eigenständige Urteilsbildung (Differenzierung Sach- und Werturteil)
- themenübergreifende bzw. epochenübergreifende Verknüpfung
- sicherer Umgang mit historischen Methoden (z.B. Quellenanalyse)
- angemessener Gebrauch von Fachterminologie
- Sprachliche Richtigkeit und angemessene Darstellungsleistung

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Schülerinnen und Schüler können jederzeit den Stand ihrer Mitarbeit beim Fachlehrer erfragen. Schriftliche Überprüfungen können bei Bedarf benotet erfolgen. Zur differenzierten Aufschlüsselung von Leistungen s.o..

Anlässlich des Schülersprechtags können Schülerinnen und Schüler sich zusätzlich im Fach Geschichte beraten lassen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Geschichte hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk Geschichte entdecken aus dem C.C. Buchner Verlag entschieden. Dieses Werk wird im Eigenanteil der Eltern angeschafft. Band 3 und 4 stellt die Schule zur Verfügung.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek etliche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien aus der Reihe „Geschichte lernen“ als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Geschichte entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

Für die Räume mit interaktiven Tafeln liegen passend zum eingeführten Lehrwerk interaktive Tafelbilder und Materialien auf DVD (2 Exemplare, in der Lehrerbibliothek) vor.

IM LEHRPLANNAVIGATOR:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Geschichtsunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Geschichte systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln.

Vor allem in der Klasse 9 verknüpft das Thema des Nationalsozialismus das Fach Geschichte mit anderen Fächern wie Religion, Deutsch, Kunst, Musik und Französisch.

Vereinbarung mit der Fachschaft Religion: fächerverbindend Reformationgeschichte zu unterrichten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Fach Geschichte geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse aus einschlägigen didaktischen Publikationen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Geschichte wird allen das Fach unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft ein.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen, eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				